



Geschäftsbericht 2025

Inhalt

03 Herzlich willkommen an Bord

04 Vorwort

05 Wir bewegen Menschen

06 Unser Auftrag für die Region
07 Von Tradition zur Zukunft
09 Menschen, die Mobilität möglich machen
10 Nachhaltigkeit als Kern unserer Arbeit

11 Wir gestalten Mobilität

12 Jeder Takt zählt
13 Analog willkommen, digital vernetzt
14 Finanzierung unseres Angebots

16 Wir schaffen Sicherheit und Einstiege

17 Fahrgäste und Mitarbeitende sicher unterwegs
18 Bahnhöfe und Haltestellen – mehr als Zugangspunkte
19 Unterhalt und Erneuerungen für einen zuverlässigen Betrieb
20 Übersicht der Infrastruktur-Projekte Bahn
25 Übersicht der Infrastruktur-Projekte Bus
26 Mobilität von morgen beginnt heute

29 Wir bringen unsere Fahrgäste ans Ziel

30 Der Puls der Region – unsere Fahrgäste
31 Pünktlich unterwegs
33 Betriebsauswirkungen und Herausforderungen
34 Fahrzeuge als Herzstück
35 Sichtbarkeit für wichtige Themen

36 Wir übernehmen Verantwortung

37 Corporate Governance
38 Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaften

41 Fakten, die bewegen

42 Mobilität und Angebot
43 Mitarbeitende
43 Finanzen
43 Nachhaltigkeit





**Herzlich willkommen
an Bord**

Vorwort

Unser Rückblick auf das Jahr 2025 fällt positiv aus. Trotz teilweise anspruchsvoller Umstände hat der RBS einen starken Beitrag zum öffentlichen Verkehr in seinem Marktgebiet geleistet. Der Betrieb in unserem dicht getaketen Bahn- und Busnetz verlief weitgehend stabil, wobei wir selbstverständlich weiteres Verbesserungspotenzial erkennen. Diese stabile Leistung ist nicht selbstverständlich; sie erfordert von allen Mitarbeitenden hohes Engagement und ein vernetztes Denken, das über die eigene Aufgabe hinausgeht. 26 Millionen Mal honorierten unsere Fahrgäste den verlässlichen Service und nutzten unsere Züge und Busse: Die Zahl der transportierten Fahrgäste stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund fünf Prozent.

Auch unsere Grossprojekte schreiten stetig voran. Beim neuen RBS-Bahnhof in Bern haben die Bauarbeiten einen erfreulichen Stand erreicht: Die Rohbauarbeiten konnten im laufenden Jahr weitgehend abgeschlossen werden und die Ausbauarbeiten starten planmässig. Im Busbetrieb läuft die Umstellung auf Elektrobusse: Insgesamt wurden 17 Elektrobusse bestellt, und die Arbeiten für die Ladeinfrastruktur in der Busgarage sind im Gange. Mit dieser ersten Elektrifizierungsetappe wird der Anteil an Elektrofahrzeugen ab Ende 2027 rund 50 Prozent erreichen.

Aus finanzieller Sicht verlief das Geschäftsjahr 2025 solide. Die Verkehrserträge entsprachen weitgehend den Budgetvorgaben, während die Aufwendungen leicht unter Budget gehalten werden konnten. Insgesamt resultierte ein Jahresgewinn von rund 1,7 Millionen Franken. Bei einem Gesamtertrag von 152,6 Millionen Franken und

einem Gesamtaufwand von 150,9 Millionen Franken weist der RBS eine stabile und nachhaltige finanzielle Entwicklung aus.

Wir erwarten in Zukunft eine steigende Nachfrage, weil in mehreren Gemeinden am RBS-Netz weiterhin viel gebaut wird. Zudem gehen wir davon aus, die erforderlichen Bewilligungen für den Ausbau der RE-Bahnhöfe zwischen Solothurn und Bern sowie für das neue Bahndepot in absehbarer Zeit zu erhalten. Gegen Ende der 2020er-Jahre werden somit konzertierte Bautätigkeiten starten, um dann mit der Fertigstellung des neuen Bahnhofs Bern deutlich mehr Kapazität anbieten zu können. Das dafür benötigte Rollmaterial ist bestellt, die ersten drei Züge werden bereits Ende 2027 ausgeliefert.

Der RBS und der öffentliche Verkehr sind ein zentraler Faktor für die Region und tragen zur hohen Standortattraktivität für Unternehmen sowie zur Lebensqualität der Bevölkerung bei. Wir sind uns bewusst, dass dieser hohe Standard nur gemeinsam mit Partnerunternehmen, Bestellern und Gemeinden erhalten werden kann. Als Unternehmen setzen wir uns zukunftsgerichtet dafür ein, diese Basis langfristig zu sichern. Die Sicherheit geniesst dabei die Priorität und wird laufend weiterentwickelt.

Eine Weiterentwicklung vollziehen wir nicht nur mit dem brandneuen Erscheinungsbild, sondern auch bei der Berichterstattung: Der Geschäftsbericht wurde neu strukturiert sowie gestaltet und wird nicht mehr gedruckt. Ausserdem laden wir Sie ein, den Geschäftsbericht als Erlebnisfahrt auf unserer Webseite zu erleben.

— [rbs.ch/geschaeftsbericht](https://www.rbs.ch/geschaeftsbericht)

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das geschenkte Vertrauen sowie den Bestellern und den Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt zudem allen Mitarbeitenden, die unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen erneut mit grossem Einsatz einen hochstehenden Kundenservice gewährleistet haben.



Kurt Fluri,
Präsident des
Verwaltungsrats



Fabian Schmid,
Direktor



**Wir bewegen
Menschen**

Unser Auftrag für die Region

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) ist mit seinem dichten Verkehrsnetz das Rückgrat der Mobilität zwischen Stadt und Land. Mit Hauptsitz in Worblaufen und Betriebsstandorten in Solothurn, Bätterkinden und Worb betreiben wir vier Bahnlinien (S7, S8, S9 und RE5) sowie 18 Buslinien im Raum Bern und in der Region Lyss-Bucheggberg–Jegenstorf. Täglich befördern wir über 80 000 Menschen. Im Jahr 2025 nutzten über 26 Millionen Fahrgäste (+5 Prozent gegenüber 2024) unser Angebot. Zudem sind wir für die Tramlinie 6 von Worb bis Egghölzli Infrastrukturbetreiber und erbringen im Auftrag von Bernmobil einen Teil der Fahrleistung auf der Strecke Worb–Bern Fischermätteli.

Jede Fahrt bedeutet weit mehr als reines Transportieren von Menschen: Sie steigert die Lebensqualität, eröffnet wirtschaftliche Chancen und stärkt die Region. Unser Grundauftrag ist klar: Wir bieten ein attraktives Bahn- und Busangebot für die Menschen in der Region und tragen so zur positiven und nachhaltigen Entwicklung der Region bei. Grundlage unseres Handelns bilden unsere Werte: verlässlich, respektvoll und zukunftsgerichtet.

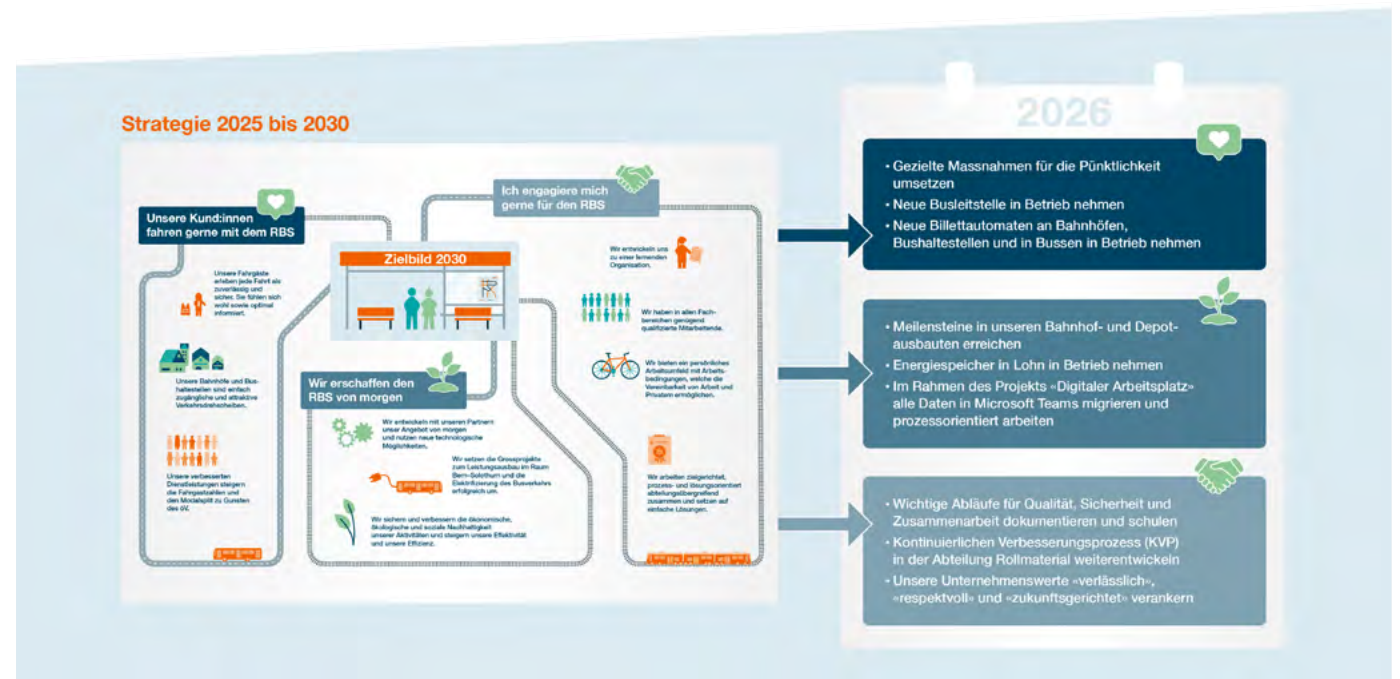
Von Tradition zur Zukunft

Seit der Fusion der Vereinigten Bern–Worb-Bahnen (VBW) und der Solothurn–Zollikofen–Bern-Bahn (SZB) 1984 steht der RBS für Stabilität, Innovation und Fortschritt – vom Taktfahrplan über Niederflureinstiege bis hin zu modernen Fahrzeugen und digitalen Services. Gemäss Handelsregister «Stiftung RBS Historic» wird das Erbe des RBS und seiner Vorgängerbahnen gewahrt. Die Stiftung pflegt historische Fahrzeuge und Dokumente, macht die Geschichte für zukünftige Generationen zugänglich, ermöglicht Erlebnisfahrten mit historischem Rollmaterial und festigt so die Bindung zur Region. Mit der Identitätsdarlegung von der Vergangenheit in die Zukunft wird auch unsere Vorreiterrolle für die Entwicklung hin zum heutigen modernen ÖV-System erkennbar.

Die «Strategie 2025–2030» richtet der RBS auf die Zukunft aus. Sie bietet Orientierung und stärkt unsere Position in einem sich wandelnden Umfeld. Basierend auf einer umfassenden Analyse definieren wir drei übergeordnete Ziele:

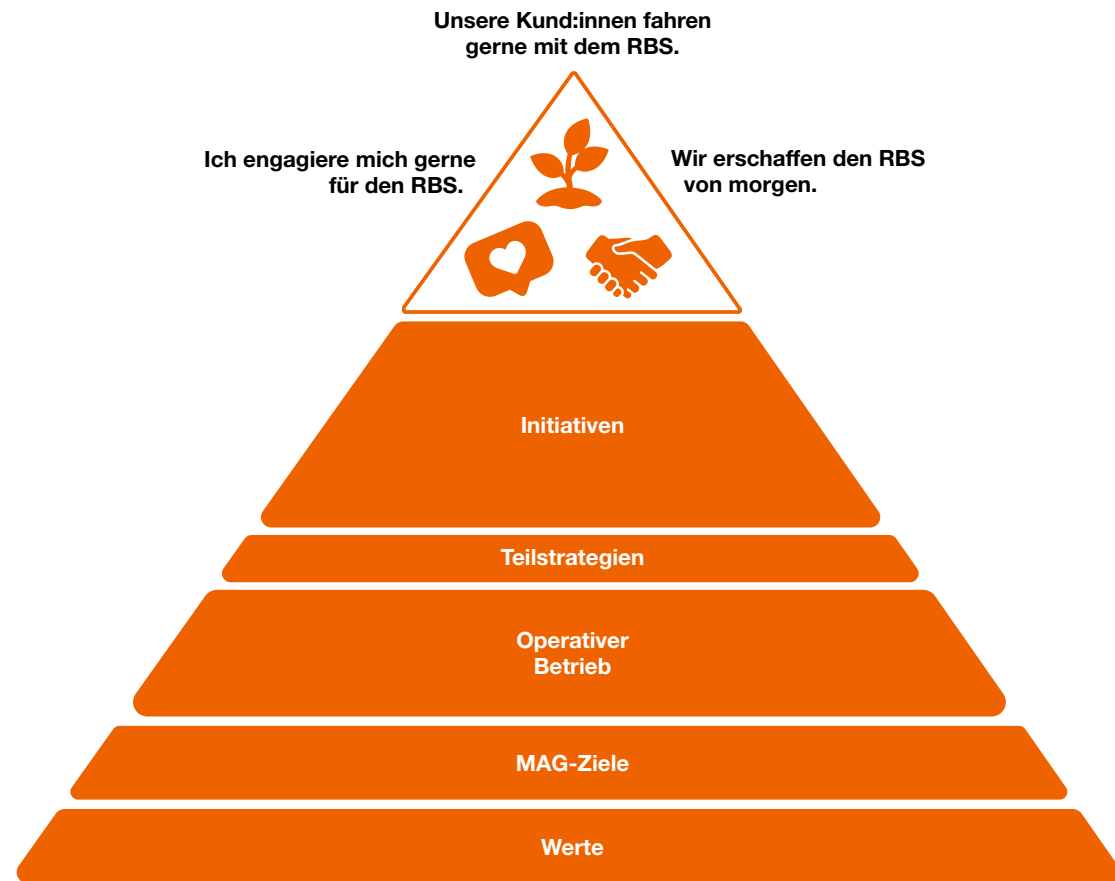
- Unsere Kund:innen fahren gerne mit dem RBS.
- Wir erschaffen den RBS von morgen.
- Ich engagiere mich gerne für den RBS.

Mit diesen Zielen reagieren wir auf steigende Nachfrage, technologische Veränderungen und neue Mobilitätsbedürfnisse. Im November 2025 wurden die Schwerpunkte für das Jahr 2026 im Rahmen der Strategieumsetzung festgelegt und die Weichen für die nachhaltige Zukunft unserer Fahrzeuge, Infrastruktur, Services und Organisation gestellt.



2025 betrug unser Investitionsvolumen für die Sparten Infrastruktur und Personenverkehr rund 85 Millionen Franken. Weitere vier Millionen Franken wurden in nicht betriebliche Immobilien investiert. Die Strategiepyramide macht sichtbar, wie langfristige Ziele und tägliche Arbeit zusammenhängen. Jede Ebene trägt zur Zielerreichung bei, bei der alle Mitarbeitenden Teil der Umsetzung sind.

Ein zentraler Meilenstein ist der «Brand Refresh» – ein unternehmensweites Projekt, das 2025 startete. Ziel ist ein klarer, moderner Markenauftritt, der Tradition und Zukunft verbindet. 2026 wird dieser schrittweise ausgerollt. Dieser Geschäftsbericht ist ein erstes sichtbares Beispiel für die Umsetzung.



09 Menschen, die Mobilität möglich machen

Mobilität wird von Menschen für Menschen gestaltet. 566 Mitarbeitende, davon 12 Lernende, (531 durchschnittliche Vollzeitstellen) sorgten 2025 dafür, dass in der Region alles im Takt läuft. Zur Unterstützung unserer Mitarbeitenden investieren wir gezielt in Weiterbildung, Gesundheit, Sicherheit und Teamkultur. Im Jahr 2025 flossen 466 000 Franken in Programme für Aus- und Weiterbildung bei externen Anbietern. Diese Investitionen sichern Fachwissen, fördern Motivation und Eigenverantwortung und bereiten unsere Mitarbeitenden auf die Anforderungen eines sich wandelnden Mobilitätssystems vor. Initiativen wie «bike to work» oder die Teilnahme am Grand Prix von Bern verbinden Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und Teamgeist. Sie schaffen Raum für Begegnung über Abteilungs- und Funktionsgrenzen hinweg und stärken das Wir-Gefühl im Unternehmen. Dabei handeln wir mit Herz, Respekt, Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung.



Nachhaltigkeit als Kern unserer Arbeit

Nachhaltigkeit ist ein Teil unseres unternehmerischen Handelns. Die wesentlichsten Themen beim RBS betreffen:

- **Umwelt:** Klima und Energie, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Lebensräume
- **Soziales:** Mitarbeitende, Fahrgäste und Gesellschaft
- **Unternehmensführung:** Ethik und Compliance, wirtschaftliche Leistung und Datensicherheit

Für die Mitarbeitenden lag der Fokus insbesondere auf der Erhöhung der Arbeitssicherheit. Bei Verdacht auf Korruption, Datenschutzverletzungen, Mobbing oder sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz steht eine externe Meldeplattform zur Verfügung. Alle RBS-Mitarbeitende können dort rasch und anonym allfällige Verstösse gegen den Verhaltenskodex melden.

Weiterführende Informationen sind im Nachhaltigkeitsbericht zu finden:

— [rbs.ch/geschaeftsbericht](https://www.rbs.ch/geschaeftsbericht)



A woman with blonde hair, wearing a dark vest over a light-colored shirt, is seated in the driver's seat of a tram. She is looking forward at the control panel, which features several digital displays and physical buttons. The tram is moving along tracks, and a modern tram stop with a glass roof is visible through the large front window. The scene is captured from a side profile of the driver, looking towards the front of the vehicle.

**Wir gestalten
Mobilität**



Jeder Takt zählt

Jede Reise beginnt vor dem Einsteigen. Fahrgäste sollen sich von Anfang an gut informiert und sicher fühlen. Deshalb legen wir grossen Wert auf funktionierende Fahrpläne, einfache Ticketlösungen und einen verlässlichen Kundenservice. Das Fahrplanangebot war im Jahr 2025 zuverlässig. Unsere Bahnlinien blieben stabil im bewährten Takt.

Im Busverkehr sorgen abgestimmte Anschlüsse und gezielte Angebotsverdichtungen für eine Feinerschliessung der Region. Beim Fahrplanwechsel im Dezember 2024 wurden folgende Verbesserungen umgesetzt:

- **Linie 36:** Sonntags zwischen 13 und 18 Uhr alle 15 Minuten
- **Linie 41:** Zusätzliche Kurspaare am Morgen und Abend
- **Linie 44:** Abendangebot bis 22 Uhr erweitert
- **Linie 8:** Halbstundentakt über die Mittagszeit

Die Erfahrungen zeigen, dass gezielte Angebotsanpassungen im Busverkehr auf eine stabile Nachfrage treffen. Die Flexibilität des Bussystems erlaubt es, rasch auf veränderte Bedürfnisse oder betriebliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen zu reagieren.



Analog willkommen, digital vernetzt

Der RBS entwickelt die Information für seine Kundschaft und den Vertrieb konsequent weiter: digital, transparent und jederzeit zugänglich. Die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle und wird für die zukünftige Weiterentwicklung des Angebots weiter an Bedeutung gewinnen. Mit unserer neuen Webseite, die seit August 2025 online ist, stehen Fahrgästen rund um die Uhr aktuelle Informationen zu Fahrplan, Tarifen und Kontakten zur Verfügung. Der Aufbau der Webseite basiert auf den Bedürfnissen der Nutzenden, die mit der Anzahl Klicks präzise gemessen wurden. Die Informationen sind so aufgebaut, dass die richtige Seite mit den relevanten Informationen zuoberst in den Suchmaschinen erscheint. Ausserdem stellen wir sicher, dass die KI-Modelle primär unsere Quellen nutzen. Wir wissen aber auch, dass nicht alle Fahrgäste digital unterwegs sind. Deshalb bleibt der persönliche Kontakt auch in Zukunft ein fester Bestandteil des Angebots. Der Kundenservice unterstützt Fahrgäste vor der Reise gezielt bei Fragen, Anregungen oder der Fahrplanauskunft und trägt damit wesentlich zur Orientierung und Sicherheit bei. 2025 bearbeiteten wir 1596 Anliegen unserer Kundschaft. Datenschutz und Sicherheit haben dabei höchste Priorität, alle Mitarbeitenden wurden 2025 entsprechend geschult.

Immer mehr Fahrgäste kaufen ihre Billette online. Um den steigenden Fahrgastzahlen und dichteren Takten gerecht zu werden, haben wir 2025 die Umstellung des Billettverkaufs im Bus vorbereitet; ab 2026 entfällt der Verkauf durch das Fahrpersonal. Fahrgäste lösen ihre Tickets direkt an den Automaten im Bus mit erweitertem Sortiment und verschiedenen Zahlungsmethoden. Dies verkürzt Haltezeiten, stabilisiert den Betrieb und ermöglicht dem Fahrpersonal, sich auf das sichere Fahren zu konzentrieren. Parallel werden die 56 stationären Automaten modernisiert. Durch die gemeinsame Ausschreibung von neun Transportunternehmen werden Kosten gesenkt, Ressourcen gebündelt und ein einheitlicher technischer Standard im öffentlichen Verkehr geschaffen.



Finanzierung unseres Angebots

Der Rückgang der Verkehrseinnahmen in den Jahren 2021 und 2022 sowie die schneller als erwartete Erholung im Jahr 2023 führten zu erhöhten Schwankungen der Jahresergebnisse. In den Jahren 2024 und 2025 bewegten sich die Ergebnisse wieder im Rahmen der genehmigten Budgets.

Die Jahresergebnisse werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben den Reserven zugewiesen oder mit den Reserven verrechnet. Eine qualitativ hochwertige Finanz- und Budgetplanung sowie ein angemessener Mindestbestand an Reserven bilden die Grundlage für die langfristige finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit und des damit verbundenen Wachstums der Sachanlagen hat sich die Bilanzsumme seit 2021 weiter erhöht. Die Investitionen dienen in erster Linie dem Substanzerhalt sowie dem Ausbau der Infrastruktur. Ein wesentlicher Anteil entfällt dabei auf den Bau des neuen RBS-Bahnhofs Bern. Insgesamt beläuft sich die Bilanzsumme auf rund 1,4 Milliarden Franken.

Jahresergebnis 2021–2025 in TCHF	2021	2022	2023	2024	2025
Ertrag	113 488	130 368	147 715	144 462	152 577
Aufwand	118 536	125 564	143 605	146 435	150 893
Jahresverlust/-gewinn	-5 048	4 804	4 110	-1 973	1 684

Entwicklung der Bilanzsumme 2021–2025 in TCHF	2021	2022	2023	2024	2025
Entwicklung der Bilanzsumme	945 254	1 045 723	1 126 391	1 275 340	1 406 309

Das weiterhin hohe Investitionsvolumen in die Infrastruktur spiegelt insbesondere den Baufortschritt des neuen RBS-Bahnhofs Bern wider. Im Personenverkehr konzentrierten sich die Investitionen vor allem auf die Beschaffung von neuem Rollmaterial sowie auf die Erweiterung der Depotstandorte für den Busbetrieb. Diese Investitionen schaffen die Grundlage für einen leistungsfähigen, zuverlässigen und nachhaltigen Kapazitätsausbau.

Zusammen mit den Erlösen aus dem Fahrausweisverkauf und weiteren Nebeneinnahmen decken die Abgeltungen der öffentlichen Hand die Kosten des Personenverkehrs für den Betrieb unserer Bahn und Buslinien. Der deutliche Anstieg im Jahr 2023 ist auf eine höher festgelegte Abgeltung zurückzuführen, mit der die nach der Pandemie tiefer erwarteten Verkehrserträge kompensiert wurden. Im Jahr 2024 erhöhte sich die Abgeltung nochmals deutlich für die Finanzierung der Erweiterung des Fahrplanangebots auf den Linien S8 und RE.

Bei den RBS-Bahnlinien decken die Einnahmen, mehrheitlich aus dem Verkauf der Fahrausweise, rund 56 Prozent der Kosten, bei den Buslinien rund 36 Prozent. Der verbleibende Anteil wird durch die öffentliche Hand finanziert. Diese Mitfinanzierung stellt sicher, dass ein flächendeckendes, verlässliches und für die Bevölkerung attraktives Mobilitätsangebot bereitgestellt werden kann.

Investitionsvolumen 2021-2025 in TCHF	2021	2022	2023	2024	2025
Investitionen Personenverkehr	6 847	9 644	9 383	30 247	10 567
Investitionen Infrastruktur	101 951	124 188	120 007	82 577	74 638
Investitionen Personenverkehr und Infrastruktur	108 799	133 833	129 390	112 824	85 204

Abgeltung Personenverkehr 2021-2025 in TCHF	2021	2022	2023	2024	2025
Abgeltung Personenverkehr	28 438 253	37 491 167	39 252 378	44 859 618	46 857 133

Kostendeckungsgrad im Personenverkehr 2025

56 % Bahn, 36 % Bus

A woman with long brown hair is seated at a workstation in a control room. She is looking towards the right side of the frame. The workstation is equipped with multiple computer monitors displaying various data visualizations, including maps and network diagrams. A microphone is positioned in front of her. In the background, other people are visible working at similar stations. The overall atmosphere is professional and focused.

**Wir schaffen
Sicherheit
und Einstiege**

Fahrgäste und Mitarbeitende sicher unterwegs

2025 engagierten wir uns in schweizweiten Kampagnen und eigenen Initiativen zur Fahrgastsicherheit. Mit der Kampagne «Ankommen statt Umkommen» sensibilisierten wir gezielt für die Gefahren von Gleisüberschreitungen. Einsatzübungen im Schanzentunnel und ein Frühwarnsystem für extreme Windereignisse erhöhen die Betriebssicherheit und stärken die Reaktionsfähigkeit in Ausnahmesituationen. Zur Sicherheit unserer Mitarbeitenden setzten wir klare Standards der SEV-Charta gegen Gewalt um, schulen regelmässig im Umgang mit Konflikten und etablieren präventive Massnahmen sowie transparente Meldeprozesse. Damit schaffen wir eine sichere Arbeitsumgebung, die auch zukünftigen Anforderungen an einen wachsenden, modernen ÖV gerecht wird.

Zusammen mit dem BAV identifizierten wir im September 2025, wo der RBS seine Prozesse konkret weiterentwickeln muss, um den stets wachsenden Anforderungen an das Sicherheitsmanagementsystem gerecht zu werden. Auf dieser Basis entwickelten wir einen ambitionierten Arbeitsplan für die Jahre 2025 und 2026, der prioritär und unternehmensweit umgesetzt wird. Dazu verstärkten wir die Ressourcen und die Kompetenzen im Bereich des Sicherheitsmanagementsystems. Die Optimierung der Prozesse und deren konsequente Umsetzung sind eine Daueraufgabe.



Bahnhöfe und Haltestellen – mehr als Zugangspunkte

Bahnhöfe und Haltestellen sind weit mehr als reine Umsteigepunkte. Sie sind Visitenkarten des öffentlichen Verkehrs, Treffpunkte für Quartiere, Arbeitsplätze oder Wohnareale. 2025 verzeichnete der RBS-Bahnhof Bern mit durchschnittlich 43 000 Ein- und Aussteigenden pro Tag die höchste Frequenz im RBS-Netz, an Spitzentagen sogar bis zu 60 000. Demgegenüber zählen die Bahnhöfe Büren zum Hof, Schalunen und Vechigen mit jeweils rund 200 Ein- und Aussteigenden pro Tag zu den weniger frequentierten Stationen. Den grössten Nachfragezuwachs wiesen 2025 die Bahnhöfe Bern Tiefenau und Deisswil auf.

Beim Bahnhof Bern Tiefenau kommt es zu einem Zuwachs, nachdem im Vorjahr mit der Schliessung des Tiefenau-Spitals ein starker Rückgang verzeichnet wurde. In Deisswil resultiert der Anstieg aus der weiteren Entwicklung des Bernaparks: Mit knapp 1500 Ein- und Aussteigenden liegt der Bahnhof nach seiner langen Phase geringer Nutzung im unteren Mittelfeld. Diese Entwicklungen zeigen, wie eng Nachfrage, Siedlungsentwicklung und Angebotsgestaltung miteinander verknüpft sind und wie wichtig eine vorausschauende Planung der Infrastruktur ist.

Auch im Busnetz zeigt sich eine grosse Spannweite im Fahrgastaufkommen: An der Haltestelle Papiermühle, Bahnhof steigen täglich mit rund 3700 Personen die meisten ein und aus, während die Haltestelle Worblaufen, Babimoosweg täglich nur von einem Dutzend Fahrgästen frequentiert wird. Diese Unterschiede ergeben sich insbesondere aus der Lage im Verkehrsnetz, der Taktdichte, den Anschlüssen sowie dem Fahrgastpotenzial im Einzugsgebiet.

Unterhalt und Erneuerungen für einen zuverlässigen Betrieb

Das oberste Ziel unserer Infrastruktur ist ein jederzeit betriebsbereiter und sicherer Fahrweg. Im Jahr 2025 investierten wir gezielt in den Unterhalt sowie in die Erneuerung der Anlagen, mit besonderem Fokus auf sicherheitsrelevante Infrastrukturelemente. Im Berichtsjahr wurden auf den insgesamt 88 Kilometer langen Hauptgleisen entsprechende Massnahmen umgesetzt.

- 26,5 Kilometer Gleis und 37 Weichen geschliffen,
- 17,6 Kilometer Gleis gestopft,
- drei Bahnübergänge saniert
- zwei Weichen erneuert,
- zwei Unterbausanierungen durchgeführt,
- zwei Gleichrichter ersetzt und drei USV-Anlagen (unterbrechungsfreie Stromversorgung) erneuert.

Weitere Details sind der Tabelle «Bau und Unterhalt» zu entnehmen.



Übersicht der Infrastruktur-Projekte Bahn

Die geplanten Investitionen und Unterhaltmassnahmen machen unser Netz nicht nur sicherer, sie bereiten den RBS auch auf die kommenden Jahre vor: für längere Züge, dichteren Takt, steigende Nachfrage und neue Technologien wie Energierückgewinnung, digitale Steuerungssysteme und elektrische Busse.

Erhöhung der Betriebssicherheit und Verfügbarkeit

Deckenstromschiene Tiefenau – Schaltkonzept Worblaufen–Bern

Im Tiefenautunnel ersetzen wir die bestehende Fahrleitung durch eine Deckenstromschiene und erneuern das Fahrleitungs-Schaltkonzept zwischen Worblaufen und dem Portal Schanzentunnel. Die neue Stromversorgung ist auf zukünftige Anforderungen wie längere und schwerere Züge ausgelegt.

Nutzen:

- Erhöhte Betriebssicherheit und Verfügbarkeit der Infrastruktur
- Vorbereitung auf Kapazitätsausbau
- und mehr betriebliche Flexibilität bei Störungen

Meilenstein:

Abschluss der Bauarbeiten im 1. Quartal 2025

Zugbeeinflussungssystem «ZSL90LZV»

Die Stellwerke Stettlen–Deisswil, Zollikofen und Bern wurden auf das moderne ZSL90LZV-System umgestellt, das die Zugfahrten automatisch überwacht und die Sicherheit im Betrieb erhöht.

Nutzen:

- Einheitlicher Sicherheitsstandard im gesamten RBS-Netz
- Erhöhte Zuverlässigkeit und Gewährleistung der Betriebssicherheit
- Langfristige Sicherstellung des Systems bis 2040

Meilenstein:

- Projektabschluss 2025

Bahnhofs- und Depotprojekte

Bahnhof Solothurn

Am 28. September 2025 lehnte die Stimmbevölkerung des Kantons Solothurns mit einer Mehrheit von 56 Prozent den Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 22,5 Millionen für den Ausbau des Bahnhofs Solothurn Süd ab. Damit wird das Gesamtprojekt nicht wie geplant umgesetzt und die Personenunterführung-West, der Bahnhofplatz, die unterirdische Velostation sowie die Bushaltestellen entfallen oder müssen redimensioniert werden. Die Perronverlängerung von 120 auf 180 Meter setzen wir eigenständig um. Die Auswirkungen auf

Termin- und Kostenplanung werden analysiert. Eine Inbetriebnahme ist ab 2031 vorgesehen.

Nutzen:

- Einsatz längerer Züge mit mehr Kapazität
- Stabilisierung des Angebots der Achse Bern–Solothurn
- Nutzungsfreundliche und behindertengerechte Perronanlagen

Meilenstein:

Ablehnung kantonaler Beitrag im September 2025

Bahnhof Lohn-Lüterkofen

Der Bahnhof wird modernisiert und für künftige Anforderungen vorbereitet. Sämtliche Einsprachen konnten bereinigt werden, die Bauarbeiten sind vorbereitet und sollen 2026 starten.

Nutzen:

- Verbesserung von Sicherheit und Komfort
- Vorbereitung auf längere Züge
- Aufwertung des Bahnhofsumfelds und bessere Umsteigebeziehungen

Meilenstein:

Abschluss Einspracheverfahren



Bahnhof und Depot Bätterkinden

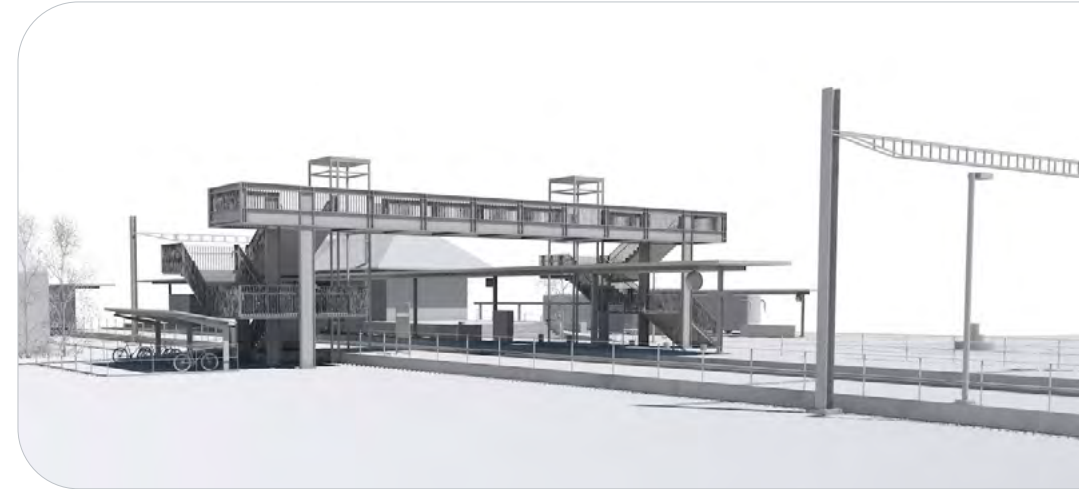
Besonders zentral für den Ausbau des Bahnangebots ist das Projekt in Bätterkinden, das zahlreiche Bauvorhaben bündelt. Das Verfahren beim Bundesverwaltungsgericht ist aufgrund eines Rekurses noch hängig. Parallel dazu werden Submissionen und Planungen so vorbereitet, dass bei einem positiven Entscheid ein Baustart im Herbst 2026 möglich ist. Die Inbetriebnahme ist für 2029 vorgesehen.

Nutzen:

- Voraussetzung für den RE-Angebotsausbau auf 180 Meter
- Effizientere Einsatz- und Unterhaltsplanung
- Nutzungsfreundlicher und behindertengerechter Bahnhof mit guten Umsteigebeziehungen

Meilenstein:

Plangenehmigungsverfügung des BAV im Mai 2025 nach sechs Jahren Planung



Bahnhof Fraubrunnen

Das Projekt befindet sich in der Bewilligungsphase. Neben der vertieften Ausführungsplanung gab es 2025 einen Informationsanlass für die Bevölkerung.

Nutzen:

- Erhöhung der Betriebssicherheit
- Verbesserter Zugang und bessere Aufenthaltsqualität
- Vorbereitung auf längere Züge

Meilenstein:

Öffentliche Auflage, Einigungs-verhandlungen

Neuer RBS-Bahnhof Bern

Beim grössten Bahnhof im RBS-Netz erzielten wir 2025 wichtige Fortschritte. Die Rohbauarbeiten der Zufahrtstunnel wurden Ende November abgeschlossen. In den Kavernen sind die Perronebenen erstellt, die Notausstiegsgebäude im Hirschenpark und im Eilgut befinden sich im Bau. Im Sommer 2025 wurde der erste Liftaufgang zur Unterführung Mitte der SBB ausgebrochen. Beide Projekte (SBB und RBS) sind so erstmals direkt verbunden. Die Verzögerungen der Arbeiten an der Unterführung Mitte der SBB führen dazu, dass sich die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Bern RBS um mindestens zwei Jahre auf 2031 verschiebt.

Nutzen:

- Entflechtung der Fahrgastströme
- Erhöhung der Sicherheit und Aufenthaltsqualität
- Zukunftsfähige Kapazitäten für stark wachsende Nachfrage

Meilensteine:

- Bereich Bahnhofeinfahrt: Abschluss des Einbaus Innengewölbe aller vier Einspurtunnel
- Kaverne Nord: Abschluss der Arbeiten an den Stahlkrägen für die Aufgänge, Durchschlag des Aufgangs Lift Nord zum Projekt Unterführung Mitte der SBB
- Kaverne Süd: Gewölbeeinbau abgeschlossen, Technikgeschoss mit Perron zu 90 Prozent erstellt



Weitere Projekte

Energiespeicher Löffelhof

Der Energiespeicher speichert Bremsenergie von Zügen und stellt diese beim Anfahren wieder zur Verfügung. So nutzen die Züge die Energie effizienter und das Stromnetz wird entlastet. Das Projekt dient der Energieoptimierung und ist als Pilot mit Optionen für weitere Standorte konzipiert. Die Inbetriebnahme ist für 2026 geplant.

Nutzen:

- Reduktion des Energieverbrauchs
- Senkung der Betriebskosten
- Beitrag zu Klimaschutz und Versorgungssicherheit

Meilenstein:

Rekursfreie Vergabe

Metropark Worblaufen (künftiger Hauptsitz RBS)

Mit der Grundsteinlegung im August 2025 startete der Hochbau des neuen Hauptsitzes Metropark O1. Der Mieterausbau vergaben wir als Totalunternehmermandat, wodurch Kosten- und Terminusynergien genutzt werden können. Die Projektierung des Mieterausbaus soll 2026 abgeschlossen werden.

Nutzen:

- Effizientere Zusammenarbeit
- Moderne, attraktive Arbeitsplätze
- Langfristige Optimierung der Betriebsorganisation

Meilenstein:

- Grundsteinlegung August 2025

Wirtschaftliche Nutzung der Infrastruktur

Vermarktungsrechte Plakatstellen

Die Vermarktungsrechte für analoge und digitale Plakatstellen auf den Grundstücken und Bahnhöfen des RBS wurden ausgeschrieben und neu vergeben.

Nutzen:

- Zusätzliche Einnahmen für den RBS
- Bessere wirtschaftliche Nutzung der Infrastruktur

Meilenstein:

Neuausschreibung und rekursfreie Vergabe



Übersicht der Infrastruktur-Projekte Bus

Im Busbereich investieren wir gezielt. Bestehende Busdepotanlagen werden ausgebaut, neue Garagen errichtet sowie Lade- und Betriebshofmanagementsysteme modernisiert.

Bauprojekte für einen effizienten Busbetrieb

Umbau Werkstatt und Einstellhalle Betrieb Bus

Mit dem Umbau wird die Modernisierung der Businfrastruktur in Worblausen vorangetrieben. Nach Vorarbeiten im Jahr 2025 starten ab 2026 die Umbauarbeiten: Das bisherige Bahndepot 2 wird zur provisorischen Buseinstellhalle umgebaut, im Anschluss wird die Werkstatt Hubelgut erneuert und erweitert. Damit werden die Voraussetzungen für die Einführung von Elektrobussen ab 2027 geschaffen und die Betriebskapazitäten gesichert.

Nutzen:

- Vorbereitung auf die Elektrifizierung der Busflotte
- Sicherstellung ausreichender Abstell- und Ladeflächen
- Modernisierte, sichere und ergonomische Arbeitsplätze

Meilenstein:

Vorarbeiten in 2025

Ausbau Einstellhalle Waltwil

Wir haben die bestehende Einstellhalle vom früheren Vermieter erworben und machen sie nun fit für die Zukunft. Personalmräume werden neu erstellt und Vorplatz und Einstellhalle werden so angepasst, dass künftig Normbusse abgestellt werden können. Die Bauarbeiten sollen bis Mitte 2027 abgeschlossen sein.

Nutzen:

- Flexibler Einsatz der Busflotte über mehrere Standorte
- Optimierte Reservehaltung
- Zukunftsfähige Businfrastruktur

Meilenstein:

- Erwerb der Einstellhalle

Mobilität von morgen beginnt heute

Der Ausbau der Infrastruktur ist die Voraussetzung für die kundenorientierte Weiterentwicklung des Angebotes in den kommenden Jahren. Mit dem geplanten Doppelspurausbau zwischen Bolligen und Deisswil, dessen Abschluss bis Ende 2029 vorgesehen ist, wird die Ausdehnung des 7,5-Minutentakts bis Deisswil möglich. In einem weiteren Schritt wird der Ausbau zwischen Stettlen und Boll-Utzigen bis 2032 folgen. Diese Massnahmen schaffen die Grundlage für dichtere Takte, stabilere Fahrpläne und eine höhere Betriebsqualität. Bereits heute werden die notwendigen infrastrukturellen und betrieblichen Voraussetzungen geschaffen. Damit stellen wir sicher, dass künftige Angebotsausbauten nicht nur geplant werden, sondern auch umsetzbar sind.

Bau und Unterhalt: Bauten und Anlagen

RBS-Bahn

Strecke Linie RE/S8	
Ort / Bezeichnung	Ausgeführte Arbeiten
Solothurn	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz Barrierenanlage durch Flex-Steuerung beim Bahnübergang Bleichenbergstrasse Ersatz USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung)
Lohn-Lüterkofen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung der Innenanlage im Stellwerk Lohn
Bätterkinden	<ul style="list-style-type: none"> Einbau Gleisragplatte (System Infundo) beim Bahnübergang Lyssstrasse Gleis 100 Batterieersatz USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) Ausführung P+R Bätterkinden entlang Gleisanlage beim Bahnübergang Kyburgstrasse Fernsteuerung VBBa auf neues Datennetz (Westermo) migriert
Büren zum Hof	<ul style="list-style-type: none"> Weichenerneuerung W 21 Unterbausanierung Gleis 100, km 13.500–13.842
Grafenried	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz Gleichrichter Bahnübergang Hinterdorfstrasse und Etzelkofenstrasse: Belagssanierung und Gleisregulierung
Jegenstorf	<ul style="list-style-type: none"> Oberbauerneuerung Gleis 100, km 19.335–19.379
Schönbühl	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz Gleichrichter
Zollikofen	<ul style="list-style-type: none"> Fernsteuerung Visualisierungs- und Bediensystem für Bahnen (VBBa) auf neues Datennetz (Westermo) migriert
Worblaufen	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz Relais mit einem Kontakt durch Doppelkontakte Ersatz Kondensatoren USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) Abschluss Stromschienenfahrlleitung Tiefenautunnel inkl. Anpassung Schaltkonzept Worblaufen–Bern (Portal Schanzentunnel) Fernsteuerung VBBa auf neues Datennetz (Westermo) migriert

Strecke Linie RE/S8		RE5	S8
Ort / Bezeichnung	Ausgeführte Arbeiten		
Felsenau	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung Sickerleitung Felsenau bis Portal Schanzentunnel km 32.010–32.211 Sanierung Treppenturm (Projekt Stadt Bern) 		
Ausbau Bahnhof Bern	<ul style="list-style-type: none"> • Baugrube Wildpark: Beginn der Arbeiten am Notausstiegsgebäude • Bereich Eilgut: Abschluss der Arbeiten auf Gleisebene, Arbeiten am Notausstiegsgebäude • Bereich Bahnhofeinfahrt: Abschluss des Einbaus Innengewölbe in Einspurtunnel 21–24. Einbau der Bankette. Abschluss der Arbeiten erfolgt per Ende November 2025 • Kaverne Nord: Abschluss der Arbeiten an den Stahlkrägen für die Aufgänge. Durchschlag des Aufgangs Lift Nord zum Projekt Unterführung Mitte der SBB • Kaverne Süd: Gewölbeeinbau abgeschlossen, Technikgeschoss mit Perron zu 90 % erstellt • Ausbau- und Ausrüstung: Intensive Planungsarbeiten und Vorbereitung der Ausführung, welche im Oktober 2026 startet • Terminanpassung: Wegen den diversen Terminverzögerungen im Projektteil der SBB mussten die Terminpläne des RBS mehrfach überarbeitet und angepasst werden • Fernsteuerung VBBA auf neues Datennetz (Westermo) migriert 		
Ganze Strecke	<ul style="list-style-type: none"> • Schienenwechsel 435 m • Ersatz von 3 halben Zungenvorrichtungen (Zol W23 und W24, Fe W302) und 3 Herzstücken (Jeg W7, W8, W10) 		

Strecke Linie S7/S9		S7	S9
Ort / Bezeichnung	Ausgeführte Arbeiten		
Worb Dorf	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Schaltposten Word Dorf 		
Worbboden	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Schaltposten Worbboden 		
Bolligen	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau Gleistragplatte (System Infundo) Bahnübergang Bolligenstrasse beide Gleise 		
Papiermühle	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbausanierung Gleise F1 (km 19.655–19.661 und km 19.679–19.685) und F2 (km 19.635–19.685) • Rückbau Weiche 80 auf Meterspur 		
Worblaufen	<ul style="list-style-type: none"> • Weichenerneuerung W 21 • Metropark: Abschluss Baugrubensicherung, Beginn Rohbau, Grundsteinlegung 		
Unterschollikon	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung Bus- und Perrondach für Durchfahrt E-Busse 		
Ganze Strecke	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz einer halben Zungenvorrichtung, W5 Word Dorf • Fernsteuerung VBBA auf neues Datennetz (Westermo) migriert (Ganze Linie S7) 		

Strecke Linie 6 (Tram)	
Ort / Bezeichnung	Ausgeführte Arbeiten
Gümligen	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung)
Worb	<ul style="list-style-type: none"> Sanierung Schaltposten Worb Dorf
Ganze Strecke	<ul style="list-style-type: none"> SA-Erneuerung Melchenbühl-Worb: Erstellen Aussenanlage inkl. Kabelzug Ersatz von 8 halben Zungenvorrichtungen Gü W1 und W4, Siloah W1 und W2, Rü W2, La W1 und W2, WD W1 Schienenwechsel 488m

Ganzes Netz Bahn	
Ort / Bezeichnung	Ausgeführte Arbeiten
Ganzes Netz	<ul style="list-style-type: none"> Gleismesswagen auf allen Stecken für digitale Aufnahme und Kontrolle der Gleislage und der Gleisqualität ZSL 90 Lebenszyklusverlängerung abgeschlossen (alle Stellwerke wurden ausgerüstet) Unterhaltsschleifen auf einer Länge von 17,6km inklusive 31 Weichen Unterhaltsschleifen auf einer Länge von 26,5km inklusive 37 Weichen eCAB: Ausrüstung zweiter Führerstand Fahrzeug Nr. 71 für weitere Versuche ATO im 2026 Beginn Rollout Ersatz Billetautomaten NeBic Herstellung eines mobilen Holzunterstands für Bahnersatz (Tag des Schweizer Holzes) Rollout neues Nokia-Datennetz. Migration verschiedener Dienste fortgesetzt. Aufbau Netzwerk für VBa (Westermo) Ereignisübung Schanzentunnel Fahrleitungsmessung auf allen Strecken zur Ermittlung der Fahrdrahtabnutzung

RBS-Bus	
Ort / Bezeichnung	Ausgeführte Arbeiten
Worblaufen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitungsarbeiten (Fahrleitungsumbau) Depot 2 für provisorische Buseinstellhalle

A high-speed train, primarily red with orange accents, is shown from a high-angle perspective as it travels along a track. The train is moving towards the right of the frame. The surrounding landscape is lush and green, featuring rolling hills, fields, and clusters of trees. In the background, there are some buildings and a construction crane, suggesting a suburban or semi-urban area. The sky is bright with some light clouds. The overall scene conveys a sense of modern transportation in a scenic environment.

**Wir bringen unsere
Fahrgäste ans Ziel**

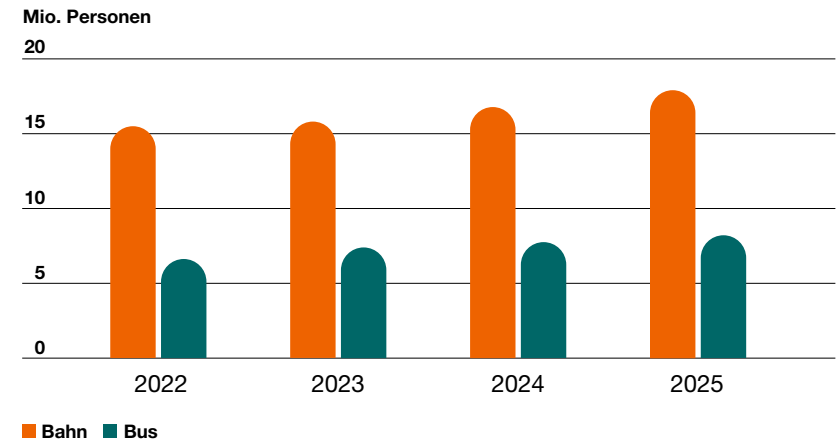


Der Puls der Region – unsere Fahrgäste

Wenn morgens an Werktagen zwischen sieben und acht Uhr mehr als 5700 Fahrgäste in unsere Züge steigen, pulsiert die Region. Allein in dieser Stunde verkehren zwischen Worblaufen und Bern 42 Züge – das entspricht eine Ankunft oder Abfahrt im 90-Sekunden-Takt. Bahn und Bus sind in diesen Stunden nicht nur Verkehrsmittel, sondern Taktgeber für Schule, Arbeit und Freizeit. Die Nachfrage blieb 2025 stabil. Insgesamt transportierten wir 26 Millionen Menschen, was einem Wachstum von über fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Besonders im Busverkehr wurden mit 8,3 Millionen Fahrgästen so viele Menschen wie noch nie befördert (2024: 7,8 Millionen). Auch im Bahnverkehr setzte sich der Aufwärtstrend fort: 17,7 Millionen Fahrgäste nutzten 2025 die Züge des RBS (2024: 16,9 Millionen). Trotz der nachhaltig veränderten Mobilitätsgewohnheiten seit der Pandemie wurde der Rekordwert von 2019 beinahe wieder erreicht. Insbesondere die Nachfrage zu den Büroarbeitsplatzschwerpunkten Worblaufen und Papiermühle liegt weiterhin 15 bis 20 Prozent unter den Werten von 2019. Demgegenüber verzeichnet die Verbindung zwischen Bern und Solothurn ein deutliches Wachstum und an Wochenenden transportieren wir inzwischen mehr Fahrgäste als 2019.

Die Bahn trägt traditionell den grössten Teil der Beförderungsleistung, während der Bus wichtige Feinerschließungsfunktionen übernimmt. Veränderungen bei den Fahrgastzahlen ergaben sich in den letzten Jahren vor allem aus Angebotsanpassungen, regionalen Entwicklungen sowie einem veränderten Fahrverhalten. Digitalisierung und Homeoffice beeinflussen das Mobilitätsverhalten nachhaltig und führen zu neuen Nutzungsmustern im öffentlichen Verkehr. Insgesamt zeigt sich in den letzten vier Jahren, nach dem starken Rückgang in 2020, wieder ein Aufwärtstrend bei den Fahrgastzahlen.

Beförderte Personen Bahn und Bus

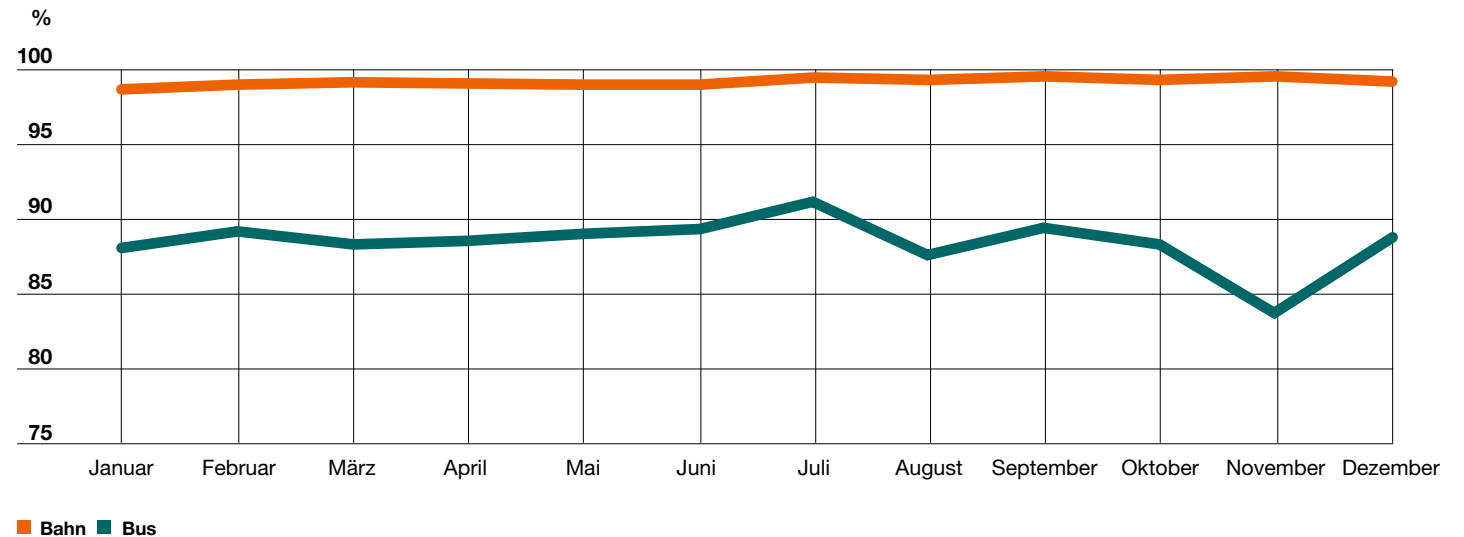


Pünktlich unterwegs

Pünktlichkeit ist einer der wichtigsten Qualitätsmassstäbe im öffentlichen Verkehr. Gerade in unserem eng getakteten Netz mit hoher Auslastung wirken sich bereits kleine Abweichungen unmittelbar auf das Gesamtsystem aus. Umso bedeutender ist ein stabiler Betrieb. Im Jahr 2025 erreichten die Züge eine durchschnittliche Pünktlichkeitsquote von 98,82 Prozent (2024: 98,16 Prozent).

Die Busse erzielten eine Pünktlichkeit von 88,37 Prozent (2024: 88,68 Prozent). Damit bewegte sich die Pünktlichkeit über das gesamte Jahr hinweg auf einem konstanten Niveau. Im Juli hatten Bus und Bahn ihren pünktlichsten Monat. Beim Bus war der unpünktlichste Monat der November und bei der Bahn der Januar.

Pünktlichkeit Bahn und Bus im Monatsverlauf 2025



Die Pünktlichkeit nach Bahnlinien

Die einzelnen Bahnlinien wiesen erneut sehr hohe Werte auf. Die Linie S7 erreichte mit 99,36 Prozent den besten Wert im Netz. Auch die S9 verkehrte mit 99,4 Prozent äusserst zuverlässig. Auf der S8 und dem RE zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr deutliche Verbesserungen.

Entwicklung der Pünktlichkeit Bahn 2022–2025:

Im Jahr 2025 war erstmals seit dem grossen Fahrplanwechsel in 2022 kein Interimsfahrplan mehr notwendig. Die Anzahl ungeplanter Ersatzverkehre ging deutlich zurück.

Jahr	Pünktlichkeit	Bemerkungen
2025	98,82 %	Normalfahrplan, kein Interimsfahrplan nötig; 4 ungeplante Ersatzverkehre
2024	98,16 %	Einspurbetrieb Felsenau–Bern (Interimsfahrplan), Optimierung Gleisbenutzung Fraubrunnen, 11 ungeplante Ersatzverkehre (2 ganztags)
2023	97,50 %	Neuer Fahrplan: S8 Verlängerung Bätterkinden, Viertelstundentakt RE, Einspurbetrieb Felsenau–Bern, 4 ungeplante Ersatzverkehre (2 ganztags)



Betriebsauswirkungen und Herausforderungen

Trotz der insgesamt hohen Stabilität bleiben Betriebsstörungen eine Herausforderung. Der eng getaktete Bahnbetrieb zwischen Worblaufen und Bern sowie die hohe Auslastung im Bahnhof Bern führen dazu, dass bereits kleine Verzögerungen sich unmittelbar auf das Gesamtsystem auswirken. Hauptursachen für grössere Beeinträchtigungen im Bahnverkehr waren 2025 technische Störungen an der Fahrleitung, Stellwerksstörungen sowie einzelne Blockierungen im Schanzentunnel.

Im Busverkehr wirkten sich insbesondere Verkehrsüberlastungen und baustellenbedingte Einschränkungen auf die Pünktlichkeit aus. Wir stehen hierzu in Austausch mit den zuständigen Strasseneigentümern, um die Rahmenbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse im städtischen Raum sind bauliche oder verkehrsorganisatorische Anpassungen oft nur eingeschränkt und mit zeitlichem Vorlauf umsetzbar. Besonders betroffen waren 2025 die Linien 40 und 41 im Bereich Wankdorf, wo sich wiederkehrende Stausituationen regelmässig auf die Pünktlichkeit auswirken. Mit dem Start der Bauarbeiten am Guisanplatz zur Optimierung des Verkehrsflusses wird

ein wichtiger Schritt zur langfristigen Entlastung dieses Knotens eingeleitet. Auch die Linie 44 war von Verspätungen betroffen. Die Korrektur an der Bolligenstrasse führte zwar zu einer spürbaren Entlastung, gleichzeitig verschlechterten zusätzliche Baustellen im Bereich Schermenweg und Ostermundigen die Gesamtsituation. Parallel dazu stärkt der RBS seine betrieblichen Instrumente. Mit der Einführung eines

neuen Leitsystems und der Inbetriebnahme einer neuen Busleitstelle optimieren wir die Betriebsführung im Störfall und verbessern die Fahrgastinformation.

Ziel ist es, auch bei wachsender Nachfrage und weiter verdichteten Takten eine hohe Zuverlässigkeit und Stabilität im gesamten Verkehrsangebot zu gewährleisten.

Betriebsstörungen ab zehn Minuten

Datum	Ort	Ereignis	Folgen
14.1.2025	Felsenau	Fahrleitungsstörung	Einspurbetrieb, grosse Verspätungen, Zugausfälle (5.20–10.00 Uhr)
12.2.2025	Zollikofen	Fahrleitungsstörung	Bahnersatz Schönbühl–Worblaufen (19.15–21.15 Uhr)
31.3.2025	Schanzentunnel	Zug blockiert	Einspurbetrieb, grosse Verspätungen, Zugausfälle (7.37–8.25 Uhr)
5.5.2025	Schanzentunnel	Zug blockiert	Einspurbetrieb, grosse Verspätungen, Zugausfälle (17.40–18.30 Uhr)
21.5.2025	Solothurn–Jegenstorf	Fernsteuerung gestört	Bahnersatz Solothurn–Jegenstorf, grosse Verspätungen, Zugausfälle (5.00–7.30 Uhr)
03.6.2025	Bern RBS	Stellwerkstörung	Grosse Verspätungen, Zugausfälle (5.00–8.00 Uhr)
10.9.2025	Biberist	Stellwerkstörung	Bahnersatz Solothurn–Lohn (ab 6.30–10.00 Uhr)
15.9.2025	Worblaufen–Unterzollikofen	Unfall (Strasse)	Buslinie 34 bis Worblaufen verlängert (17.00–21.00 Uhr)
15.10.2025	Worb Dorf	Stromausfall	Zugausfälle Worb–Boll–Utzigen (5.00–6.30 Uhr)
24.10.2025	Worblaufen	Stellwerkstörung	Bahnersatz Worblaufen–Bern, grosse Verspätung, Zugausfälle (13.55–14.45 Uhr)
154 Tage	Diverse Buslinien	Verkehrsüberlastung	Kursausfälle, grosse Verspätungen

Fahrzeuge als Herzstück

Unsere Fahrzeuge sind das Rückgrat eines stabilen und zuverlässigen Betriebs. Sie verbinden Pünktlichkeit, Sicherheit und Komfort und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz und zur nachhaltigen Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs.

Deshalb investieren wir in die Erneuerung, Modernisierung und Instandhaltung unserer Fahrzeuge. Durch präventive Wartung, regelmässige technische Kontrollen und kontinuierliche Optimierungen stellen wir sicher, dass unsere Fahrzeuge den hohen Anforderungen des dicht getakteten Alltagsbetriebs gerecht werden. Ergänzt wird dies durch eine Reinigung, die wesentlich zum Fahrkomfort beiträgt. Auch unsere Spezialfahrzeuge – darunter Dieseltraktoren, Fahrleitungs- und Elektrofahrzeuge – spielen eine zentrale Rolle: Sie sichern den Unterhalt der Infrastruktur, ermöglichen rasche Interventionen bei Störungen und tragen damit entscheidend zur Verfügbarkeit des Netzes bei.

Unsere Züge

Die Zugflotte des RBS umfasst im Berichtsjahr 40 Triebzüge, davon elf Secondas, 13 NEXt und 16 Woblas (Stand 31.12.2025). Damit wir der steigenden Nachfrage gerecht werden, nehmen wir ab 2028 schrittweise 20 neue Triebzüge in Betrieb. So verdoppeln wir die Kapazität auf der Linie Bern–Solothurn. Die neuen Fahrzeuge ermöglichen eine gleichmässige Verteilung der Fahrgäste, erhöhen den Komfort und tragen zur weiteren Stabilisierung der Pünktlichkeit bei. Massnahmen und Umsetzungen wie zusätzliche Steckdosen, neue Multifunktionsbereiche sowie Mockup-Besichtigungen stellen sicher, dass die neuen Fahrzeuge optimal auf die Bedürfnisse der Fahrgäste und Mitarbeitende abgestimmt sind. Parallel dazu werden die bestehenden NEXt-Triebzüge, welche die Seconda-Triebzüge ablösen, bis 2029 umfassend modernisiert. Das Refit umfasst unter anderem eine neue Leittechnik, zusätzliche Steckdosen, modernisierte Beleuchtung sowie vermehrt Multifunktionsbereiche im Innenraum und der Wegfall von Müllsäcken.

Unser Paradiesvogel mit neuen schmucken Federn

Im September wurde der Shoppy-Express von Vandalen mit Graffiti besprüht. Dies führte zur Immobilisierung des Fahrzeugs und zu hohen Kosten für die Behebung des Schadens. Zusammen mit der Migros Aare konnte das Vorgehen vereinbart werden, das Seconda-Fahrzeug neu zu folieren und bis zum Lebensende auf der S8 einzusetzen.

Unsere Busse

Die RBS-Busflotte umfasste per Ende 2025 insgesamt 53 Fahrzeuge, bestehend aus kurzen Normbussen, Normbussen und Gelenkbussen. Sieben Fahrzeuge sind elektrisch unterwegs. Die Flotte wird schrittweise modernisiert, was Komfort, Zuverlässigkeit und Umweltverträglichkeit weiter erhöht. Einen wichtigen Meilenstein erreichten wir 2025 mit der Vergabe von 39 Elektrobussen, die gemeinsam vom RBS und Busbetrieb Solothurn Grenchen und Umgebung ausgeschrieben wurden. Ab 2027 nimmt der RBS 17 neue Elektro-Normbusse in Betrieb. Unser Ziel ist es, bis 2040 eine vollständig elektrische Busflotte zu betreiben. Neben der deutlichen Reduktion des CO₂-Ausstosses verbessern die neuen Fahrzeuge auch den Fahrkomfort durch einen leiseren Betrieb.


Sichtbarkeit für wichtige Themen

Wir stellen nicht nur Mobilität bereit, sondern machen auch gesellschaftliche Themen sichtbar.

2025 setzten wir dafür verschiedene Initiativen um, die unsere Werte und die Verbundenheit zur Region greifbar machen. Mit dem Euro-Bus im Design der Fussball-europameisterschaft der Frauen wurde ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Sport und gesellschaftliches Engagement in der Region gesetzt. Fahrgäste konnten auf der Fahrt selbst unmittelbar die Botschaft wahrnehmen und Teil des regionalen Dialogs werden. Darüber hinaus entstand in Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung Bern und Biel das «Zukunftslabor auf Schienen».

Dieses machte zentrale Fragen des Lebens in der Region – Arbeiten, Wohnen, Freizeit und Mobilität – interaktiv erlebbar. Eine Worbla-Komposition diente als Plattform für die anschauliche Präsentation des gestalterischen Konzeptes. Fahrgäste konnten so auf kreative Weise ange-regt werden, über die Zukunft der Mobilität und ihre eigenen Bedürfnisse nachzudenken. Diese Massnahmen zeigen: Sichtbarkeit bedeutet beim RBS nicht nur Präsenz, sondern konkrete Begegnung und Erfahrung. Sie fördern den Dialog, stärken die Identifikation mit der Marke und machen die Themen Nachhaltigkeit, Innovation und gesellschaftliches Engagement für alle spürbar.



A photograph of a ticket booth. A staff member with long blonde hair, wearing a dark blue uniform, is smiling and talking to a customer. The customer is wearing a light blue hoodie and dark pants, standing with their back to the camera. The booth is enclosed in glass with a dark frame. On the counter, there is a payment terminal and some promotional materials. A sign above the booth reads "Free TICKETS" and "KETINO. Everybody's Ticketing". In the background, there are shelves with various items, including bags and boxes. The lighting is warm and indoor.

Wir übernehmen Verantwortung

Corporate Governance

Verantwortung zu übernehmen ist für uns zentral – sowohl gegenüber den Menschen in der Region als auch in Bezug auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Als Aktiengesellschaft mit den Kantonen Bern und Solothurn als Hauptaktionäre, stützt sich der RBS auf klare Governance-Strukturen, die Stabilität, Transparenz und strategische Ausrichtung gewährleisten.

Strategische Führung und Governance

Die oberste strategische Verantwortung liegt beim Verwaltungsrat, der die Unternehmenspolitik festlegt, die Geschäftsführung überwacht und strategische Investitionsentscheidungen trifft. Unterstützt wird er vom Infrastruktur-, Prüfungs- sowie Vergütungs- und Nominationsausschuss, der Revisionsstelle und dem internen Kontrollsystem. Die operative Führung des RBS liegt beim Direktor, der die laufenden Geschäfte verantwortet und direkt an den Verwaltungsrat berichtet. Alle Zuständigkeiten, Aufgaben, Vertretungsrechte und Vergütungsgrundsätze sind im Organisationsreglement klar geregelt.

Ein wirksames Risikomanagement ist fester Bestandteil der Unternehmensführung. Es umfasst sämtliche wesentlichen Risiken – von Infrastruktur- und Projektverzögerungen über Cybersicherheit bis zur Versorgungssicherheit.

Im November beschloss der Verwaltungsrat die Vorgaben für die Weiterentwicklung des Risikomanagements. Interne Richtlinien, externe Prüfungen und die jährliche Revision gewährleisten die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben.

Unübertragbare Aufgaben des Verwaltungsrats

Zu den unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrats gehören insbesondere:

- Festlegung der Organisationsstruktur und Geschäftspolitik
- Überwachung der Geschäftsführung und Einhaltung der Vorschriften
- Ernennung und Abberufung des Direktors sowie der Geschäftsleitung
- Genehmigung des Geschäftsberichts und Vorbereitung der Generalversammlung
- Festlegung der Finanzplanung und Investitionsstrategie

- Entscheidung über grössere Investitionen, Kreditvergaben und Kooperationen

Der Prüfungsausschuss beaufsichtigt die Revision, prüft die Jahresrechnung, beurteilt das interne Kontrollsystem und begleitet die nichtfinanzielle Berichterstattung.

Angaben zu Ausschüssen per 31.12.2025

Ausschuss	Mitglieder
Infrastrukturausschuss (ISA)	Christian Albrecht (Vorsitz), Pol Budmiger, Daniel Issler
Prüfungsausschuss (PA)	Sandra Vontobel (Vorsitz), Hans Schatzmann
Vergütungs- und Nominationsausschuss (VNA)	Franziska Hügli (Vorsitz), Sandra Vontobel
Vorsorgekommission Symova (VKS)	Carmen Pfluger (Delegierte; Vorsitz), Manuela Rantra, Franziska Hügli

Gesellschaftliches Engagement und Mitgliedschaften

Wir engagieren uns aktiv in Branchenverbänden, wirtschafts- und arbeitgeberbezogenen Organisationen sowie Initiativen mit gesamtgesellschaftlichem Zweck:

Branchen- und berufsspezifische Organisationen

Wir sind unter anderem Mitglied bei:

- Verband öffentlicher Verkehr
- RAILplus AG (Interessengemeinschaft der Meterspurbahnen)
- Vereinigung konzessionierter bernischer Bus-Unternehmungen (KBU)
- LITRA (Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr)

Wirtschafts- und arbeitgeberbezogene Organisationen

- Arbeitgeberverband Schweiz
- Handels- und Industrieverein

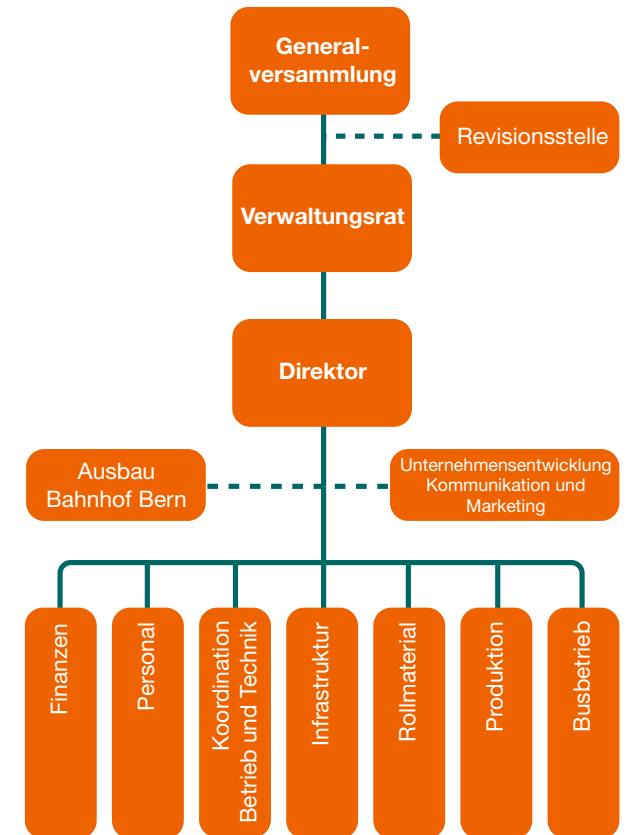
Organisationen mit gesamtgesellschaftlichem Zweck

- Klimaplatform der Wirtschaft der Stadt Bern.

Durch diese Mitgliedschaften tragen wir zur Weiterentwicklung der Branche, zur Effizienzsteigerung und zum gesellschaftlichen Austausch bei. Gleichzeitig setzen wir uns für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung ein.

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern



Organisation: Stand 31. Dezember 2025

Verwaltungsrat



Kurt Fluri¹
Solothurn, Präsident, Eintritt 1997



Franziska Hügli
Muri bei Bern, Vizepräsidentin,
Eintritt 2020



Christian Albrecht²
Kiesen, Eintritt 2016



Pol Budmiger
Oberburg, Eintritt 2021



Dr. Peter Füglistaler
Wabern, Eintritt 2025



Daniel Issler
Zürich, Eintritt 2021



Dr. Severin Rangosch³
Bremgarten AG, Eintritt 2015



Hans Schatzmann
Wangen an der Aare,
Eintritt 2013



Sandra Vontobel
Erlenbach, Eintritt 2021

1 vom Regierungsrat
des Kantons Solothurn
abgeordnet
2 vom Regierungsrat des
Kantons Bern abgeordnet
3 vom Gemeinderat der
Stadt Bern abgeordnet

Direktion und Geschäftsleitung



Dr. Fabian Schmid
Gwatt (Thun), Direktor



Manuela Rantra
Spiez, Leiterin Personal



Roman Schumacher
Jegenstorf, Leiter Produktion



Carmen Pfluger
Bern, Leiterin Finanzen



Ulrich Reinert
Bern, Leiter Koordination
Betrieb und Technik



Daniel Spring
Rubigen, Leiter Infrastruktur,
stellvertretender Direktor



Daniel Stoll
Urtenen-Schönbühl,
Leiter Rollmaterial



Fakten, die bewegen

Mobilität und Angebot

Wir bewegen Millionen Menschen, sorgen für Qualität und investieren in Mitarbeitende und Zukunft.

Anzahl Bahnhöfe

30

Anzahl Haltestellen

235

Netzlänge Bahn

53,9 km

Netzlänge Bus

171 km

Spurbreite

1000 mm

Zugkilometer

3 541 000

Buskilometer

3 214 000

Fahrgäste

26 Mio.

Fahrdrahtspannung

1250 V

Grösste Neigung

45 ‰

Personal

Anzahl Mitarbeitende im Durchschnitt

566

Anzahl Lernende

12

Effektive Lohnspanne

4,25

Lohndifferenz Frauen – Männer

0,6%
zugunsten
Männer

Finanzen

Ertrag

152 577 000

Aufwand

150 893 000

Jahresgewinn

1 684 000

Nachhaltigkeit

Gesamtenergieverbrauch

38,8 GWh

Treibhausgasbilanz

5000 t

CO₂-Ausstoss Fahrbetrieb Bus
pro Personenkilometer

134 gCO_e/pkm

Erneuerbare Energie

95%
Wasserkraft
5%
Solarenergie

Impressum

Herausgeberin

Regionalverkehr
Bern-Solothurn AG,
Worblaufen, Schweiz

Redaktion

Franziska Sander

Gestaltung

frappant.ch AG

Fotos RBS

Titelbild: Copyright
Ruben Ung